

zum Exempel zwischen denen Streiffen des Unter-Balkens / und an den Bögen und Thür-Pfosten zu sehen; Aber der Rinn-Leisten / der Kranz-Leisten / das Band zu denen Zahn-Schnitten und die Streiffen / woran die Sparren-Köpfe gesetzt werden / bleiben beständig grosse Glieder / und erfordern kleinere zu ihrer Bedeckung.

Der Wulst- und Kehl-Leisten in denen Kränzen / sind auch grosse Glieder / und werden von kleinen bedeckt. Die grossen und kleinen Pfühle / wie auch die Einziehungen / so grade das Widerspiel derselben sind / dienen meistens zu denen Säulen-Füssen / und werden von einander durch Riemen und Stäbe abgesondert. Alle diese Glieder werden unterschiedlich verzeichnet / nach dem Unterschied der Weite / aus der sie müssen gesehen werden / wornach man deren Sprung oder Einziehung richten muß. Die Ausladung eines Gliedes / darff selten seine Höhe übertreffen / ausser an dem Kranz-Leisten / den man in diesem Fall unten an dem Rinn / wie einen Canal anshölet.

Man muß sich bemühen / daß in einem jeden Stücke eines Profils, immerzu ein grosses Glied herrsche / wie der Kranz-Leisten in dem Kranz-Gesimse / welches dessen nothwendigster und wesentlichster Theil ist. Ein Glied / so ein anderes krönet / kan nicht wol grösser als dessen Helffte / noch kleiner als dessen Drittheil seyn. Wie das Riemenlein auf dem Kehl-Leisten / und der Stab unter dem Wulste nicht dörfen minder als den vierdten Theil / auch nicht mehr als den dritten Theil der Höhe desselben haben. Die Zahn-Schnitte sind in einem Kranz-Gesimse das grösste Glied unter dem Kranz-Leisten / und dieser ist ein wenig schwächer als der Rinn-Leisten. Das oberste Glied an seiner Corniche muß nicht rund / als zum Exempel / ein Stab seyn / ob es schon Exempel giebet / sondern ein Riemenlein oder Band.

Von Auszierung der Glieder kan ebenfalls Daviler weitläufftig nachgelesen werden; jedoch ist nur kürzlich noch dieses aus demselben anher zu setzen / wenn er spricht: Daß die allgemeinste Regel sey / glatte Glieder unter geschnitzte zu mischen / damit das Auge an diesen gleichsam eine Ruhe / und in dieser Zusammen-

stims